

A N F R A G E von Werner Stoller (SVP, Zürich)

betreffend Aufklärung und Zuordnung über ausserschulische Organisationen, ihrem Gedankengut, ihrem Einfluss und ihrer Exponenten im schulischen Bereich, insbesondere im Pestalozzianum

1. Pestalozzianum

Dem PESTALOZZIANUM als halbstaatlicher Organisation ist von der ED die Fortbildung, Supervision und Beratung der Zürcher Lehrer übertragen. Das PESTALOZZIANUM hat damit eine einzigartige Monopolstellung. Die pädagogische und psychologische Beratung von Lehrern erfolgt dort strikte nach dem Konzept der Gestaltpädagogik oder Gestalttherapie.

Diese Richtung tritt im neuen Linksradikalismus neben anderen neuentwickelten Psycho- und Massenmanipulationstechniken als wichtigste Ideologie hervor.

Gestaltpädagogik ist ein politisches Programm, erklärt antistaatlich und betreibt die Auflösung aller Autoritäten und Normen. Gründervater ist der homosexuelle US-Anarchist Paul Goodman. Mit dieser Psychotechnik werden aggressive Regungen und Gefühle hervorgehoben, geschürt und gegen den bürgerlichen Klassenfeind gerichtet. In Europa ist die bedeutendste Basis das FRITZ PERLS INSTITUT in Düsseldorf, das von Hilarion Petzold geleitet wird. Dessen Absolventen wirken überall in der Schweiz und im Kanton Zürich, bilden Ableger und beeinflussen unser Gesundheits-, Bildungs- und Erziehungswesen.

Vertreter der Gestaltrichtung deklarieren ihr Vorgehen als "Strategie des Trojanischen Pferdes". Weil sie nicht offen, sondern verdeckt vorgehen, ist ihr Programm zur Zersetzung des Bildungswesens den Behörden, Eltern und Lehrern sowie der Öffentlichkeit nicht bekannt. Die Verbreitung der Gestaltideologie mit ihrem destruktiven Programm erfolgt deshalb oft auch in Form anderer Namen wie Themenzentrierte Interaktion (TZI), Themenzentriertes Theater (TZT), Integrative Therapie, Bioenergetik, Körpertherapie, Psychodrama, Systemtherapie usw.

Am Pestalozzianum haben die ehemaligen 68er- und Bunkeraktivisten und heutigen Gestalt-Psychomanipulatoren Ruedi Signer und Herrmann Kündig zusammen mit Joachim Diener und später mit Urs Isenegger über den Aufbau von gruppenspezifischen agitatorischen

Selbsterfahrungsgruppen mit dieser psychopolitischen Richtung die Lehrerberatung unterwandert.

Später wurde zur Verbreitung der Gestaltideologie am PESTALOZZIANUM speziell die Abteilung ZUSAMMENARBEIT IN DER SCHULE eingerichtet, deren heutige Leitung gestalttherapeutisch ausgebildet und tätig ist. So ist Ruedi Fehlmann, Georges Spengler, ebenfalls ein 68er-Bunker-Aktivist, heute Lehrtherapeut und damit Ausbildner am obgenannten FRITZ PERLS INSTITUT, und Ruth Jahnke, am gleichen Institut ausgebildete Supervisorin. Heute wird jeder Lehrer, der sich an diesen Abteilungen des PESTALOZZIANUMS fortbildet, weitgehend undeklariert mit dieser Psychotechnik behandelt.

- a) Sind dem Regierungsrat die staatsfeindlichen Ziele der Begründer der Gestalttherapie und des wichtigsten Vertreters dieser Richtung in Europa, Hilarion Petzold, bekannt und wie stellt er sich zu dieser Tatsache?
- b) Erachtet es der Regierungsrat als unbedenklich, dass die gestaltideologischen Methoden in all ihren Formen bzw. das entsprechende geschulte Personen in der Aus- und Fortbildung von Lehrer eine zentrale Rolle und Monopolstellung einnimmt? Wird der Regierungsrat hier eingreifen oder pluralistische Alternativen anbieten?
- c) Wie erklärt der Regierungsrat den Umstand, dass die führenden Mitarbeiter des PESTALOZZIANUMS, im Beratungs-, Supervisions- und Fortbildungsbereich seit Mitte der 70er Jahre ausschliesslich nach gestalttherapeutischen und gestaltpädagogischen Richtungen und Techniken arbeiten?
- d) Was wird der Regierungsrat vorkehren, um den Einfluss der Gestaltideologie - angesichts der engen Zusammenarbeit zwischen PESTALOZZIANUM und der PÄDAGOGISCHEN ABTEILUNG DER ED - in den gesamten Erziehungs- und Bildungsbereich zu kontrollieren oder einzudämmen?

Werner Stoller